

27. November 2022

37668

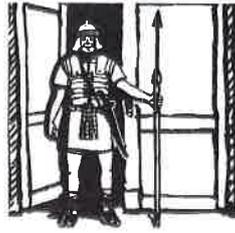
1. Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 2,1-5

2. Lesung: Römer 13,11-14a

Evangelium:  
Matthäus 24,37-44



Ulrich Loose

» Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Bedenkt dies: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, würde er wach bleiben und nicht zulassen, dass man in sein Haus einbricht. Darum haltet auch ihr euch bereit! «



Bibelwort: Matthäus 24,37-44

**AUSGELEGT!**

Diese ernste Botschaft Jesu hat zwei Teile und eine Anweisung, was zu tun sei. Der erste Teil heißt: Der Menschensohn wird wiederkommen. Wie er gute zwei Jahre auf der Erde war, so wird er wieder zur Erde kommen. Der zweite Teil erzählt, was geschieht, wenn der Menschensohn kommt: Es wird schlimm werden wie in den Tagen der Sintflut. Menschen werden „verschwinden“ – offenbar weiß keiner, wohin sie verschwinden werden. Sie sind einfach weg. Aus diesen beiden Ankündigungen gibt es nur eine Folgerung: Seid also wachsam! Und was halten wir aufgeklärten Christen nun von dieser Jesusrede? Natürlich glauben wir sie. Es ist doch selbstverständlich, dass Jesus wiederkommen

wird – in welcher Gestalt und mit welchem Namen und Auftrag auch immer. Der Schöpfergott wird seiner Schöpfung ein Ende bereiten, das ist sein Recht und gehört zur guten Ordnung.

Wie das alles aber geschieht, da dürfen wir an Jesu Worten zweifeln, zumal die anderen Evangelien das immer auch noch etwas anders sehen. Es muss nicht drunter und drüber gehen; alles kann auch sanft und leise sein. Gott wird es wissen. Uns bleibt aber die Mahnung Jesu, wachsam zu sein.

Mit anderen Worten: Wir vergessen nicht, dass die Welt eine Ende hat; und wir hoffen, dass Gott uns gnädig ist, wie er einst den Hirten und Königen gnädig war. Weil sie eine besondere Haltung hatten: die Haltung der Anbetung.

Michael Becker

Matthäus Merian der Ältere

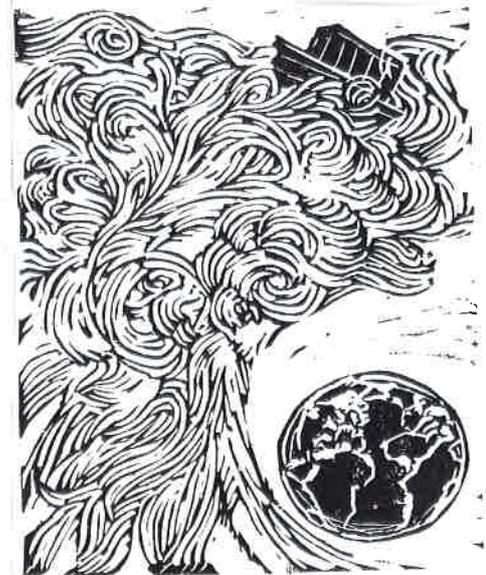


Der Glaube an die Wiederkunft Christi ist so zunächst die Absage an die innergeschichtliche Vollendbarkeit der Welt und gerade mit diesem negativen Gehalt der Schutz des Menschen vor der Entmenschlichung durch sich selbst.

Joseph Ratzinger

**A**dvent: Einbruch der Ewigkeit in die Zeit. Aufbruch von Furcht zur Freude.

Peter Hahne



Im Vaterunser beten wir: „Dein Reich komme.“ Wie stelle ich mir dieses Kommen vor? So gewaltig, wie es am Anfang des Advents der Evangelist Matthäus schildert oder erhoffe ich mir eher ein sanftes Kommen?

Kinder - Kinder - Kinder  
**GEMEINSAM**  
KREATIV im   
**ADVENT**  
BACKEN & BASTELN

Wo: Pfarre Kierling

Wann: Do. 1. Dez.

15-16.30 Uhr

Wir freuen uns auf  
Dein Kommen!

Anmeldung unter 0664/5647715